

4. Das Wachstum des Brandenburgisch-preussischen Staates unter den Hohenzollern.

I. Bestand unter Kurfürst Friedrich I. (1415—1440):

Altmark, Prignitz, der größte Teil der Ufermark, Mittelmark — Ansbach und Bayreuth 29 500 qkm

II. Unter Kurfürst Friedrich II. (1440—1470):

Neumark, ein Teil der Ufermark — die böhmischen Lehen Kottbus, Peitz, Teupitz, Bärfelde durch Kauf — Wernigerode durch Kauf — zusammen ca. 10 500 qkm 40 000 "

III. Unter Kurfürst Albrecht Achilles (1470—1486):

Lößnitz und Vierraden in der Ufermark durch Vertrag mit Pommern — Vergrößerung der Neumark durch Krossen, Züllichau, Sommerfeld und Bowersberg im Frieden zu Kamenz 1482 — Vergrößerung von Ansbach — zusammen ca. 2 3000 qkm 42 300 "

IV. Unter Kurfürst Johann Cicero (1486—1499):

a) Verloren durch Teilung: Ansbach und Bayreuth	ca.	6 350 qkm	
b) Erworben durch Kauf: Herrschaft Zossen	"	400 "	
	Verlust ca.	5 950 qkm	36 250 "

V. Unter Kurfürst Joachim I. (1499—1535):

Grafschaft Ruppin als eingezogenes Lehen, ca. 1 800 qkm 38 150 "

VI. Unter Kurfürst Johann Georg (1571—1598):

Die böhmischen Lehen Beeskow und Storkow, ca. 1250 qkm 39 400 "